

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 325.

Mittwoch, den 21. November.

1838.

### Studentenleben im sechzehnten Jahrhundert.

Bekanntlich lebten sonst auf den Universitäten Lehrer und Lernende in Collegien gemeinschaftlich. So war es auch in unserm Leipzig, dessen Hochschule bekanntlich der Universität Prag und diese wiederum der Pariser nachgebildet wurde. In Bezug auf Paris sind noch die im J. 1502 geschriebenen Gesetze eines Collegiums vorhanden, welche einen Blick auf die damalige Lebensweise der Lernenden werfen läßt.

Die Studenten bei diesem Collegium waren Theologen und sogenannte Humanisten, welche die lateinische Sprache, Poesie und Rhetorik erlernten. Nach den Statuten bekamen die Theologen für ihr Mittagessen nur den dreifigsten Theil eines Pfundes Butter, oder ein Äquivalent von gekochten Äpfeln, Pflaumen oder sonst einer eßbaren Sache, eine Suppe mit Gemüse ohne Schmalz, zwei Eier oder einen ganzen Hering und, vermischt mit dem vierten Theile Wassers, ein Maas Wein, das unter drei Personen vertheilt werden mußte. Dieß geschah, wie das Statut sagt, in Betracht der mühseligen Anstrengung dieser Theologen, und weil die natürliche Wärme in dem Alter, in welchem sie studirten, minder belebend sei, als in der Jugend; endlich auch, weil sie Morgens kein Frühstück bekamen.

Was die Humanisten betrifft, so gab man ihnen zum Frühstück ein Stückchen Weißbrot, dessen Gewicht aber nicht angezeigt ist; bei dem Mittagessen hatten sie keinen Wein, und ihre Portion war noch geringer als die der Theologen. Man gab ihnen nur ein Ei und die

Halbte eines Haring. Zuletzt bekamen Alle ein kleines Stückchen Käse und Schwarzbrot zur Genüge.

Das Abendessen war von gleichem Gehalte, wie jenes am Mittage, nur zog man ihnen die Hälfte Butter oder die Hälfte eines Haring ab, damit, sagen die Statuten, sie den Magen nicht überfüllen und immer bereit wären, zur Zeit der Nocturn oder der Metten, die sie Nachts oder bei Anbruch des Tages in der Kirche halten mußten, sich aus dem Schlafe zu erheben. Diese magere Lebensweise legte man ihnen nicht nur als Nothwendigkeit, sondern auch als Pflicht auf, und es war ihnen streng verboten, davon, wenn sie auch Gelegenheit hatten, sich anderswo zu entschädigen, abzuweichen. Ja, bei dem mindesten Versehen in der Disciplin wurden sie mit Abschneidung eines Theils ihres ohnehin kargen Mahles gebüßt.

Man hatte auch den Fall vorgesehen, wenn die Lebensmittel theurer wurden. Es war daher bestimmt, daß, wenn das Hundert Eier über 6 Sous kostete, oder wenn sich hundert Haringe über den Preis von zwölf Sous erhöhen, man den Studenten eine andere Art von wohlfeilern Fischen vorsehen sollte.

Der Anzug der Studenten dieses Collegiums war eben so wenig kostbar, als ihre Speisen. Er bestand bei den Theologen in einem langen Kleide, das bis an die Fersen reichte, und in einem schwarzen Mantelchen; für die Humanisten aber von brauner Farbe, und immer aus einem Stoffe, wovon die Elle nicht über 25 Sous kostete.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

### Öffentliche Bekanntmachung.

Andurch bringen wir die Verordnung E. E. und Hochweisen Stadtraths im Betreff des Zugebens und der Geschenke bei dem Materialwaarenhandel vom 20. November 1837 in Erinnerung. In derselben ist vorgeschrieben:

„1) Von jetzt (20. November 1837) an sollen beim Verkaufe von Tabak und von Materialwaaren alle Zugaben und Geschenke, sie mögen in Gelde, in Waaren oder in anderen Gegenständen bestehen, gänzlich wegfallen. Es haben sich daher die hiesigen Materialwaaren- und Tabak-Händler der Verabreichung derselben an ihre Abkäufer, oder deren Dienstboten, oder an andere, zum Einkaufe oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, zu Weihnachten und zu jeder anderen Zeit, schlechterdings zu enthalten.

2) Wer diesem Verbote zuwiderhandelt, wird in jedem solchen Falle mit einer Geldstrafe, nach Befinden der Umstände, von Fünf bis Funfzehn Thalern belegt.

3) Jeder Principal ist bei Uebertretungsfällen für die in seinen Diensten oder in der Lehre befindlichen Personen verantwortlich.

Hierbei kann das Anführen, daß ein Geschenk, oder eine Zugabe mit Ungestüm verlangt worden, oder nur eine Geringsfügigkeit gewesen, oder als eine Vergeltung für andere Dienstleistungen zu betrachten sei, als ein Entschuldigungsgrund nicht angesehen werden.“

Wir bemerken hierbei noch, daß unterm 22. Septbr. 1838 die Königl. Hohe Kreisdirection zu Leipzig an E. E. und Hochw. Stadtrath rescribirete:

Hochdieselbe erwarte, daß der Stadtrath mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln auf **Verhütung** der,

gegen das Verbot des Zugebens vorkommenden Contraventionen hinwirken und eintretenden Falls die angedrohten Strafen un-nachlässig in Anwendung bringen werde.

Auch das Hingeben eines werthvolleren Gegenstandes gegen eine unbedeutende Schridemünze an Kunden oder solche Personen, welche zur Kundschaft sollen gewonnen werden, ist als Zugabe zu betrachten und zu bestrafen.

Leipzig, am 24. October 1838.

Die Kammermeister alhier, und in deren Auftrage  
D. Motbes, Kammercons.

### Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 21. November, zum zweiten Male: Die Dame von Lyon, Schauspiel in 5 Acten von Bulwer.

### Bekanntmachung.

Ich habe die bisher unter meiner Firma geführte

### Papier-Handlung

unter heutigem Dato an Hrn. Robert Landmann, jedoch ohne Activa und Passiva, welche zu ordnen mir selbst vorbehalten, käuflich, so wie die in meiner lithographischen Anstalt gefertigten, in das kaufmännische Fach einschlagenden Article commissionsweise, überlassen, werde jedoch die

### Stein- und Kupferdruckerei

und

### Lotterie-Haupt-Collection

unter meinem Namen mit erneuerter Thätigkeit und Aufmerksamkeit fortführen, wobei noch bemerke, daß bis auf weitere An-

zeige beide Geschäfte in dem bisher innegehabten Local, Barthels Hof, am Markt, verbleiben.  
Leipzig, den 20. Nov. 1838. E. D. Löscher.

In Bezug auf vorstehende Anzeige werde ich die Papierhandlung unter meinem Namen und für eigene Rechnung fortführen, und bitte ein verehrtes Publicum, das vieljährige Vertrauen, welches Hr. Löscher genossen, gütigst auf mich zu übertragen, indem ich mich desselben stets würdig zu machen eifrig bemüht sein werde.  
Robert Landmann.

Empfehlung. Das Herren Kleidermagazin von G. Leysath empfiehlt sein Lager von feinsten Stoffen, als: Mäntel, Oberöcker, Westen und Beinkleider, desgleichen einen großen Vorrath von Schlaf- und Comploieröcken vom schönsten Muster und als gut gearbeitet zu den billigsten Preisen; auch wird eine kleine Partie wollener Jacken zu 1 Thlr. bis 1 Thlr. 2 Gr. daselbst verkauft: Petersstraße, neben den 3 Königen, Nr. 115.

Empfehlung. Zum Spielen der Tanzmusik auf dem Piano-forte bei soirées dansants und Bällen im Kreise gefelliger häuslicher Familiengitler empfiehlt sich bestens Kapphan, Brühl Nr. 493.

Empfehlung. Wir empfangen so eben direct aus der Fabrik eine sehr große Auswahl carierter, gestreifter und brochirter Merinos, in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breit, und können solche, als das Neueste in diesem Artikel, sehr billig mit vollem Rechte empfehlen.  
Bollmeyer & Comp., Markt, Steglitz Hof.

Empfehlung. Mit Reinigen der Lampen und Ueberziehen von Schirmen derselben empfiehlt sich  
C. F. Wetschke, im Durchgange des Amtmann'schen Hofes.

Empfehlung. Mit Reinigen der Lampen und Ueberziehen von Schirmen derselben empfiehlt sich  
C. F. Wetschke, im Durchgange des Amtmann'schen Hofes.

Extrafine Räucher-Essenz,  
Borslauer Wachsstock,  
feine Chocolate, Gewürz und Vanille,  
Cacaomasse,  
Eau d'Atirona-Seife,  
Maidnndischen Haarbalsam  
erhielt neue Sendung  
J. A. Weisner, Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Die erste Sendung meines  
**echten Nürnberger Pfefferkuchen,**  
sowohl dicke braune gemandelte, als auch feine weiße, ist so eben  
angelangt und ich kann dieselben als sehr delicat empfehlen.  
Carl Schubert,  
Nürnberger und Kunstwaarenhandlung, Grimm. Gasse.

### Stadtgut Verkauf.

Ein Stadtgut, bestehend aus guten Gebäuden, 60 Scheffel der besten Felder, 12 bis 14 Scheffel Wiesen, 22 Scheffel Holz, 7 Teiche u. s. w. Der Preis 8500 Thlr. und alles Weitere durch  
J. G. Freyberg, Nr. 1303.

Verkauf. Ein Landgut,  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Stadt, in einer höchst freundlichen Lage, bestehend aus einem in neuestem Geschmacke erbauten Wohnhause, einem Wirthschaftsgebäude, einem in bestem Stande befindlichen Blumen- und Gemüsegarten, 6 Acker Feld, 3 Acker Wiese, soll Familien-Verhältnisse wegen verkauft werden. Das Nähere beim Eigenthümer Reichstr. Nr. 501.

Verkauf. Einige feine Pariser Ballkleider, die 18 und 20 Thlr. kosten, sollen zu 7 und 8 Thlr. das Stück verkauft werden.  
J. H. Meyer.

Verkauf. Beste Herrnhuter Lichter verkauft den Centner 22 $\frac{1}{2}$  Thlr., das Pfund 5 Gr.  
E. F. Schade, Ransstädter Steinweg Nr. 1001.

Verkauf. Es steht eine Partie birkenes Holz in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und ganzen Klüften, die Klüfte zu 7 Thlr. 12 Gr., so wie auch  $\frac{1}{2}$  langes kiefernes, die Klüfte zu 8 Thlr., im blauen Hof vor dem Petersthore zu verkaufen.

Verkauf. Mehrere kupferne Geräthschaften, als ein Kessel und zwei Blasen u. s., sind zu verkaufen beim Hausmanne in Nr. 501 auf der Reichstraße.

Verkauf. Eine Partie carrirter Merinos  $\frac{1}{2}$  breit zu 2 $\frac{1}{2}$  Gr. die Elle, das Stück 4 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  $\frac{3}{4}$  breit zu 4 und 4 $\frac{1}{2}$  Gr. die Elle, abgepaßte Mäntel zu 5 $\frac{1}{2}$  Thlr., und Eccossine-Roben zu 4 Thlr., verkauft  
J. H. Meyer.

## Ausverkauf von Leinen.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich folgende Waaren sehr billig: nämlich alle Sorten Leinwand, Halbleinen, Gambric, Shirting, Jacquenet, franz. und schott. Batist, Gingham, Atlas-Drell, Ritzy, Franzleinwand, weiße und gedruckte Cateune, Indienne, Köper, engl. Leder, Futtercattune, Hemdenknöpfchen, Band, Zwirn, Zeichengarn u. dergl. m.

Andre Dupont,  
Reichstr. Nr. 584, 1. Et., dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Billiger Verkauf optischer Gegenstände, als: elegante doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr., elegante Lorgnetten 18 Gr. und 1 Thlr., Brillen mit feinem Stahlgestelle 12 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Zu verkaufen ist eine vollständige Armatur für einen Communalgardisten. Näheres Fleischergasse Nr. 290.

Zu verkaufen sind ein eiserner Ofen mit Aufsatz, zwei runde Tische, eine messingene Waage, ein Schwentkessel und noch mehrere Gegenstände: Kupfergäßchen Nr. 664, 1 Treppe vorn heraus.

Zu verkaufen ist im neuen Anbaue ein Haus mit großem Garten, welches sich auch zur Kaffee- und Schenkwirtschaft gut eignet und mit 5000 Thlr. Anzahlung übernommen werden kann, durch  
G. Stoll, Nr. 285.

Zu verkaufen ist ein vor 8 Jahren neu und gut gebautes Haus mit Kellern und Hofraum, welches 174 Thlr. einträgt, für 2400 Thlr. durch  
G. Stoll, Nr. 285.

Zu verkaufen ist eine Trödelbude. Das Nähere zu erfragen Mühlgraben Nr. 1058 parterre.

Zu verkaufen sind ein Paar fette Schweine in Volkmar-dorf Nr. 24.

Zu verkaufen steht billig wegen Localveränderung ein gutgehaltener Mahagony-Secretair im Raundörschen Nr. 1009 parterre.

Zu verkaufen steht billig ein moderner leichter Stuhlswagen in der Burgstraße Nr. 142.

### Nicht zu übersehen.

Zu verkaufen ist billig eine neue astronomische Reise-Pendule, 8 Tage gehend, mit freier Hämmerung echappement, libre und Compositions-Pendels. Das Nähere zu erfragen Hahnen-gäßchen Nr. 1016, im Hofe im Hin'ergebäude.

Schottische und braunschweiger Tabatièren, schott. Cigarrendosen und Nadel-Etuis, engl. Streichrieme u. Schleifsteine empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

W. L. Witzleben,  
sonst Albert Wahl & Comp.

**Amerikanische Gummischuhe**

verkauft billigt

Sellier &amp; Comp.

**Spielmarken - Kästchen**

in schönster Auswahl, nebst allen Sorten Spielmarken, Whistmarken:Etuis mit Marken, Domino- und Schachspiele empfehlen in feiner Waare zu billigen Preisen  
Gebrüder Tecklenburg.

**Die neuesten Stickmuster,**

worunter besonders schöne Sachen, empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

**Franz. Strohstühle,**

eigener Fabrik,

in verschiedenen Sorten, so wie auch dergleichen

**Kinderstühlchen**

mit Strohsitzen empfiehlt als vorzüglich dauerhaft und billig das

**Leipziger Meubles-Magazin von  
Herrmann Krieger,  
Markt, Stieglitz's Hof.**

**Seidene Regenschirme**

von ganz schwerem Taffet und gut gearbeitet, mit Fischbein und Stahlgestelle, empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Pietro S. Sala, Grimm. Gasse Nr. 11.

**Wohlfeile Puppenköpfe neuester Form**

sind angekommen, wie auch feine, geschmackvoll feisirte, schön geformte Lederleiber, Gliederpuppen etc., welche ich dugendweise und einzeln sehr billig verkaufe. Carl Schubert, Grimm. Gasse.

**Gregewitzer Braunkohle.**

Dieselbe ist ganz trocken und in großen Stücken wieder angekommen.

J. G. Freyberg, Zangenberg's Garten, Nr. 1303.

**Lampen**

in allen Gattungen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt zu billigen Preisen

die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von Heinrich Schuster aus Berlin & Leipzig,  
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

**Vorhangsfransen und Borduren**

empfing und empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

**Capitalgesuch.** Auf ein Grundstück in Sachsen, welches 90,000 Thlr. taxirt, werden sofort 40,000 Thaler auf erste und einzige Hypothek gesucht. Alles Weitere durch J. G. Freyberg in Nr. 1303.

**Capitalgesuch.** 2500 Thaler werden sofort oder zu Weihnachten auf ein Landgut zu erborgen gesucht durch  
J. G. Freyberg in Nr. 1303.

**Capitalgesuch.** Auf ein auf hiesigem Platze neugebautes Haus, 14,000 Thlr. an Werth, werden längstens bis Weihnachten 5000 Thlr. zu 4% als erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht. Näheres Reichsstr. Nr. 543, 3. Et., Koch's Hofe schräg über.

**Haufenelle**

werden fortwährend gekauft.

unter den Bühnen in Köberling's Hutfabrik.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, wo möglich Neblage, zu 12—16 Tausend Thlr. durch E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Zu kaufen gesucht wird eine drähterne noch brauchbare Maßbarrre. Wo? erfährt man Nr. 864, bei J. G. Reyphe.

**Gesuch.** Es wird ein leichter, gebrauchter Leiterwagen, welcher sich jedoch in gutem Zustande befinden muß, sofort zu kaufen gesucht, und bittet man derartige Adressen in Nr. 542 beim Hausmanne abzugeben.

**Gesuch.** Es wird zu einem sehr vortheilhaften Fabrikgeschäft, wovon in Leipzig noch keins vorhanden ist, ein Theilnehmer mit 2 bis 300 Thlr. gesucht; auch läßt sich ein weit größeres Capital sehr vortheilhaft dazu anlegen. Ob der Theilnehmer selbst mitwirke, oder nur als stiller Compagnon, ist ganz gleich. Adressen beliebe man unter Chiffre A. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß und zum ersten December antreten kann. Das Nähere Nr. 842.

Gesucht wird zum 1. December ein im Rechnen und Schreiben nicht unerfahrenes Mädchen, das womöglich schon in einer Wirthschaft war. Zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 51, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, welches allein kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum ersten Decbr. ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 32, bei Madame Knoche.

Gesucht wird ein Kindermädchen in Nr. 819, kleine Pleißenburg, bei Friedrich Seidemann.

Gesuch. Ein junger Mann, von hiesigen angesehenen Aeltern, sucht in einem Engros-Geschäfte eine Stelle als Commis, unter ganz billigen Bedingungen, oder als Volontair. Etwaige Offerten übernimmt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. Z. No. 1.

**Zu miethen gesucht**

wird zu Ostern 1839 in der Nähe der Burgstraße ein kleines Familienlogis nebst Zubehör. Gefällige Mittheilungen beliebe man, nebst Angabe des Preises, unter Chiffre A. B. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Eine gut angebrachte Schenk-wirthschaft in oder bei Leipzig** wird von nächste Ostern an zu pachten gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, Adressen unter H. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Vermiethung.** Familienverhältnisse halber ist zu Weihnachten ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, vorn heraus, nebst Schlafstube, Küche, Kammern und Keller, für 74 Thlr. in dem Grimm. Stadtviertel zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir.

**Vermiethung.** In einem vor dem äußern Grimm. Thore neu erbauten Hause sind 6 Familienlogis, 1. 2. und 3. Etage, zu Ostern zu beziehen; Preis 55—75 Thlr. Näheres Reichsstr. Nr. 543, 3. Etage, Koch's Hofe schräg über.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit Aussicht auf den neuen Kirchhof, ist von Weihnachten an zu vermieten: Fleischergasse Nr. 292, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Im Brühle Nr. 516 ist die 3. Etage an eine stille Familie zu Ostern 1839 zu vermieten und das Weitere beim Uhrmacher Burckhardt zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer für einen, auch 2 ledige Herren, vom 1. Decbr. d. J. an. Worüber das Nähere Petersstraße Nr. 32, Hohmann's Hof, beim Cott. Collect. J. G. Knoche zu erfahren ist.

Zu vermieten ist in einer Hauptstraße der Stadt eine Feuerwerkstatt nebst Logis (aber nicht an einen Schlosser) durch  
G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist zu Weihnachten im Halle'schen Pförtchen Nr. 334, 3 Treppen, eine Stube und Kammer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition.

• • Am Peterssteinwege Nr. 1342, 2. Etage links, ist eine freundliche und elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet, beides vorn heraus, an einen soliden Herrn zu vermieten.

Heute, Mittwoch den 21. November,

### Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Das Concert beginnt um halb 7 Uhr. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel. C. F. d. K.

### Heute Concert im großen Kuchengarten.

Anzeige. Geraer Lagerbier ist nun wieder zu haben bei J. G. Kaltenborn.

### In der Restauration

## von J. U. Kriemichen

ist täglich von 9 Uhr Morgens kräftige Bouillon zu haben.

### Erinnerung.

Heute Abend geht man wieder in Burckhards Tunnel zu einer Portion Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut oder Meerrettig.

Einladung. Heute, den 21. Nov., lade ich meine werthen Gäste und Bekannte zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst andern Speisen höflichst ein. J. C. Weise vor dem Grimma'schen Thore.

Einladung. Morgen, den 22. November, ladet zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ein August Sorge.

## Mö d e r n.

Heute, den 20. November, halte ich meine Kirmess und bitte um recht zahlreichen Besuch.

H. Werthmann.

Verloren wurde ein Stück grünwollener Kugelfranzen, vom Kloster durch Stieglig's Hof bis Anfang der Hainstraße. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung beim Hausmanne im Kloster.

Verloren wurde vom Theater bis vors Petersthor eine Trompete. Der Finder erhält eine gute Belohnung im Gewölbe Nr. 79, in der Petersstraße.

Verloren wurde am 19. Novbr. Abends auf dem Grimm-Steinwege, ungefähr bei dem Krage'schen Hause ein kleines spanisches Rohr mit einem weißen Knopfe. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in dem Hause unter der Nummer 1284 auf derselben Straße abzugeben.

Stehen gelassen wurde vergangenen Sonnabend, wahrscheinlich beim Salzverkauf, ein Rezenschirm von baumwollenem Ueberzuge, blau- und rothmel., Messingstabe und schwarzem Griffe. Derselbe ist gegen einen Thaler Belohnung abzugeben in Nr. 787, neben der Wasserfontäne, bei der Witwe Sipp, 2 Treppen hoch.

Verlaufen hat sich am 12. d. M. ein junger Hund, Wachtelhund-Race, auf den Namen Snow hörend. Wer denselben Grimm-Steinweg Nr. 1285 parterre abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Daß ich meinen zeitherigen Lehrling entlassen habe, zeige ich meinen geehrtesten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an. C. S. Pausch, Schuhmachermstr.

Die am 19. dieses erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Henriette geb. Franke, von einem gesunden und starken Mädchen, mache ich allen meinen Verwandten und Freunden, und zwar nur auf diesem Wege, hiermit ergebenst bekannt. E. H. Schilbach.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl., S. 2291, 3. 14 v. u. muß es heißen: Gebr. Paner in Weiskensfeld.

## Thorzettel vom 20. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

### Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Silpost.

Dr. Hölzsdieners Post, v. Minden, in St. Hamburg.

### Halle'sches Thor.

Auf der Gölnner Silpost, um 5 Uhr: Dr. D. Frischke, v. hier, v. Halle zurück.

Dr. Spedit. Sandmann, v. hier, v. Frankfurt zurück. Dr. Commis Kühn, v. Lübeck, im Kranich. Drn. Kst. Golden u. Perz, v. Magdeburg, im Kranich u. im Hotel de Baviere.

Auf der Berliner Post, um 10 Uhr: Dr. Tonkünstler Kessel, v. Prag, unbestimmt.

Die Magdeburger Post, 15 Uhr.

Dem. Flußler, v. Prag, bei Gewicke.

Dr. Kfm. Lindau, v. Magdeburg, in Nr. 136.

### Kantstädter Thor.

Dem. Eberhardt, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Mad. Gebhardt, v. hier, v. Weiskensfeld zurück.

Die Hamburger reit. Post, um 7 Uhr.

### Petersthor.

Dr. Amtsrath Sallier nebst Familie, v. Belg., im Hute.

### Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Dr. Kfm. Badmann, von Glaucha, Dr. Cand. Richter, v. Borna, u. Mad. Hörlich, von Freiberg, unbest., Dr. Droguist Leonhardt, v. h., v. Grimmitzschau zur., Mad. Klermer, v. Aue, beim Sohne, u. Dr. Portraitmaler Müller, v. Roda, bei Födisch.

### Bahnhof.

Dr. Adv. Braune nebst Gattin, Mad. Köhler u. Dr. Kfm. Schulz, v. hier, v. Kommasch, Dschag u. Dresden zurück. Dr. Actuar Siegel, v. Dschag, in Nr. 605. Dr. Negoc. Storrow, von New-York, Dr. Kfm. Volkmar u. Dr. Factor Nothnagel, v. Zimenau, Drn. Kaufm. Schäler u. Ficker, v. Drebbruff u. Neutirchen, unbest. Dr. Kaufm. Böttcher, von Düsseldorf, und Dr. Kammermusik Fürtzenau, von Dresden, im H. de Pol. Dr. Pastor Schwabe, v. Raditz, bei Kfm. Meißner. Dr. Pfarrer Braune, von Zwetha, in Kräfte Hofe. Dr. Lieuten. Schmeyer, v. Erfurt, im H. de Pol. Dr. Gutbes. Kühne, v. Lausa, in Nr. 1165. Dr. Commis Rinder, v. h., v. Torgau zur. Dr. Lieuten. Döring u. Dr. Kfm. Seifert, v. Wurzen, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

### Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Nacht-Silpost.

Die Eisenburger Diligence.

Dr. Tanzlehrer Striegnig, v. Nordhausen, unbest.

### Halle'sches Thor.

Dr. Kammerrath v. Simolin, v. Berlin, pass. durch.

### Kantstädter Thor.

Die Merseburger Post, 10 Uhr.

### Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 10 Uhr: Dr. Kfm. Ebers, Dr. Hölzsdieners Schulze u. Dr. D. Kiesel, v. hier, v. Penig u. Waldenburg zurück. Auf der Grimma'schen Post, 10 Uhr: Dr. Collecteur Kleine u. Dem. Schäfer, v. hier, v. Grimma zur., Dr. Privatgelehrter Stolle, von Grimma, unbest., u. Dr. Fabr. Bernhardt, v. Leisnig, im Ringe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

### Halle'sches Thor.

Dr. Commis Samter, v. Berlin, unbestimmt.

Dr. Referend. Blankenburg, v. Dübau, pass. durch.

### Petersthor.

Dr. Kfm. Günther nebst Gattin, v. Leisnig, in St. Wien.

### Hospitalthor.

Auf der Freiburger Post, 12 Uhr: Dr. Hölzsdieners Silde, von hier, v. Döbeln zurück.

Dr. Rittergutsbes. v. Blümmner, v. Froburg, in Stieglig's Hofe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

### Grimma'sches Thor.

Dr. Hölzsdieners Post, v. Minden, in St. Hamburg.

### Halle'sches Thor.

Auf der Braunschweiger Silpost, 14 Uhr: Dr. Buchhldr. Westermann, v. Hamburg, bei Prof. Westermann, u. Dr. Pastor Baldamus, von Siptensfelde, im gold. Adler.

### Kantstädter Thor.

Dr. Det. Seidel, v. Quersfurt, im Blumenberge.

### Bahnhof.

Dr. D. Engelhardt nebst Familie, v. Dresden, in St. Hamburg.

Dr. Cand. Gärtel, v. hier, v. Wurzen zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.